

Ernst Böhm entdeckt Rarität

Erstnachweis einer Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica* im Kreis Offenbach



Foto: Alfred Limbrunner

Dass in der Vogelwelt im Kreis Offenbach noch immer Überraschungen möglich sind, diese Erfahrung hat Ernst Böhm gemacht. Im Verlauf einer Kontrolle im Naturschutzgebiet Gehspitzweiher bei Neu-Isenburg erschien plötzlich ein überwiegend weißer etwa möwengroßer Vogel. Auf der Suche nach Nahrung flog er in großen Kreisen die Wasseroberfläche ab und rastete schließlich auf der Insel im See. Im Verlauf der Beobachtungen wurde deutlich, dass es sich um eine Seeschwalbe handelte. Ernst Böhm vermutete, dass es

eine seltene Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica* war. Diese Art war bisher noch nie im Kreis Offenbach nachgewiesen worden!

Auch an den beiden folgenden Tagen war der seltene Gast im Gebiet und konnte durch Filmaufnahmen von Herrn Eichhorn dokumentiert werden. Wie sich Ende Juli herausstellte, ist die Lachseeschwalbe leider verendet. Ernst Böhm fand die sterblichen Überreste des Vogels bei Pflegearbeiten auf der Insel im Gehspitzweiher.

Vor etwa 100 Jahren war die Lachseeschwalbe in Mitteleuropa weit verbreitet. Brutvorkommen bestanden an naturnahen, dynamischen Flussläufen im Voralpenland Bayerns und Baden-Württembergs sowie an der Donau in Österreich. Hier gab es Kolonien von bis zu 200 Paaren auf unbewachsenen Kiesbänken. Menschliche Aktivitäten haben dazu geführt, dass der Bestand sehr stark zurückgegangen ist. Durch die Kanalisierung der Flüsse gingen die ehemaligen Brutgebiete verloren. Infolge Veränderungen und Zerstörung nahrungsreicher Feuchtwiesen-, Heide- und Kulturlflächen in der Nähe der Brutkolonien, Intensivierung der Landwirtschaft, Verbauung und Überdüngung ging den Vögeln ihr Lebensraum verloren. In Bayern wurden Anfang der 1930er Jahre, in Österreich 1942 die letzten Brutpaare beobachtet.

Seit 1995 befindet sich, von einzelnen Paaren abgesehen, die in Mitteleuropa letzte Brutkolonie mit 30–40 Paaren an der Elbmündung in Schleswig-Holstein. Um den Fortbestand dieser Kolonie zu sichern, wurde vor vier Jahren das Artenhilfsprojekt Lachseeschwalbe gegründet. Es wird koordiniert vom Bündnis Naturschutz in Dithmarschen in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Freilandökologie und Naturschutzplanung, der Schutzstation Wattenmeer und dem Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz. Das schleswig-holsteinische Umweltministerium und der Kreis Dithmarschen finanzieren das Projekt.

BERATUNG AUF DER BAUSTELLE: SONNTAG 11 – 13 UHR, SCHLESNIENWEG 1–3, 63303 DREIEICH-SPRENDLINGEN

MODERNE EIGENTUMSWOHNUNGEN IN DREIEICH

Auf zwei Grundstücken in Dreieich entstehen Eigentumswohnungen mit attraktiver Ausstattung – Informieren Sie sich jetzt und sichern Sie sich Ihre Traumwohnung!



Dreieich
WEST FIVE
Wohnen und Leben in Dreieich

- moderne, massive Bauweise
- Tiefgaragenstellplätze
- Privatgärten im EG
- Fussbodenheizung
- Parkettböden
- elektrische Rollläden
- 3-fach verglaste Fenster
- Aufzug vom UG bis in alle Wohngeschosse
- Solaranlagen zur Brauchwassererwärmung
- Gas-Brennwertthermen

Informationen & Verkauf:



Tel.: 0 69 - 68 60 600 Mobil: 0 172 - 88 02 999 www.LBSi-Frankfurt.de